



Basler  
Seniorenkonferenz

## Jahresbericht 2020 der Präsidentin des Vereins 55+ Basler Seniorenkonferenz

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona – Pandemie und unsere Aktivitäten haben sich dementsprechend verringert.

- Unsere Vorstandsmitglieder vertreten die sieben Mitgliedsorganisationen AVIVO Region Basel, Graue Panther NWCH, IG 60+, NPV, PVR, SVNW und UNIA IG Rentnerinnen und Rentner  
Dabei sind ein Sitz der IG 60+ und die beiden UNIA -Vertretungen noch vakant.  
Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich aktiv, ihren Kompetenzen und Aufgaben entsprechend. Sei es als Vizepräsident, als Kassier, als Protokollantin oder als Mitglied einer Arbeitsgruppe, wie z.B. die AG Wohnen und AG Generationenleitbild.  
Der Vorstand hat sich, aus bekannten Gründen, nicht regelmässig monatlich treffen können, sondern hat die Sitzungen teils per Skype oder auf dem Mail Weg abgehalten oder sie auch (2 Mal) ganz ausgelassen
- Der Vorstandsausschuss besteht aus 4 Mitgliedern, Präsidentin, Vizepräsident und 2 gewählten Vorstandsmitgliedern (aktuell Werner Wälti und Max Gautschi). Diese Gruppe bereitet die Themen für den Vorstand vor und traf sich, wenn die Pandemiesituation es zulies mit der Vertretung des Gesundheitsdepartementes (GD) in der Sitzung Forum 55+. Die Vertretung des GD, Stephan Gassmann und Michael Tschaeni, haben uns das ganze Vereinsjahr über begleitet.

### Thematisch beschäftigten uns im vergangenen Vereinsjahr folgende Bereiche:

- Beim Thema „**Wohnen**“ – bezahlbare Wohnungen für die älteren Menschen in unserer Stadt“, haben wir zusammen mit dem Mieterverband, der SP, BASTA und JUSO das Referendum zum Gesetzesentwurf der Regierung ergriffen. Leider haben wir in der Volksabstimmung die Mehrheit ganz knapp um 56 Stimmen verfehlt (50,2% waren gegen das Referendum).  
Ein nächster Schritt, den der Mieterverband nun plant und dabei auf unsere Unterstützung hofft, ist eine neue Wohnschutz Initiative, die mit über 3'000 Unterschriften im Juli 2020 eingereicht wurde. Wir gehören seit der Referendumsabstimmung dem Initiativkomitee (Doppelkomitee Referendum und Initiative) an. Wir sind uns aber nicht sicher, ob eine neue Wohnschutz Initiative wirklich zielführend ist. Wir haben den Initiativtext von der Spezialistin für Städt. Wohnbauentwicklung, Frau Joëlle Zimmermann, genau untersuchen lassen, um eine kontraproduktive Entwicklung (Genfer Verhältnisse) zu verhindern. Wir sind zum Entschluss gekommen vorerst abzuwarten. Die Initiative liegt aktuell beim Regierungsrat zur Stellungnahme, der vielleicht einen möglicherweise sinnvollen, praktikablen Gegenvorschlag dem Grossen Rat zur Beschlussfassung vorlegen wird.
- Im November 2019 wurden wir ja vom GD eingeladen, am Workshop zur Vision und Strategie „Gesund altern in BS“. Daraus entstehende weitere Aktivitäten in grösserem Rahmen wurden durch die Pandemie verunmöglicht. Wir werden aber über laufende Entwicklungen des Projekts durch den Kontakt mit Michael Tschaeni informiert.
- Der **Marktplatz 55+** musste leider abgesagt werden.
- Das **Kernthema „Generationenbeziehungen“**, das uns seit 2020 schwergewichtig beschäftigt und mit dem wir mit einem grossen intergenerationellen Workshop im Mai konkret starten wollten, musste auf den Herbst verschoben werden und musste dann letztlich

auch im Oktober abgesagt werden. Sehr schade, hatten sich doch für die Workshops um die 70 engagierte Personen aus 4 Altersgruppen angemeldet.

Um das Thema aber trotz allem aktuell zu halten, beschlossen wir in kleinen Arbeitsgruppen aus Vorstandsmitgliedern und 2 anderen Interessierten die Arbeit weiter zu führen. Wir suchten zusammen mit Marlis Meier (der Moderatorin für die abgesagten Workshops) eine Form am Thema weiter zu arbeiten. So evaluierten wir mögliche Handlungsfelder für das Generationenthema, definierten diese genauer und sind nun dabei mögliche Leitsätze daraus zu formulieren. Allerdings fehlt bei dieser Arbeitsweise der Austausch mit anderen Altersgruppen. Um das zu gewährleisten planen wir, sobald dies wieder möglich wird, eine neue Form des Austauschs.

- Die **Struktur unseres Vereins** wurde im laufenden Jahr zum aktuellen Thema: die Sitze der gewerkschaftlichen Vertretungen (Unia) blieben, trotz intensivem Nachfragen vakant. Anfragen beim VPOD bleiben bis jetzt ebenfalls unbeantwortet. Die Nachfolge fürs Vizepräsidium gestaltet sich sehr schwierig. Es gibt 3 Organisationen, die sich noch nicht am Rotationssystem beteiligt haben. In deren Reihen, aber die Suche nach einer Person fürs Vizepräsidium bisher erfolglos verlief. Aus diesem Grunde scheint es uns wichtig, unsere Basis verbreitern zu können. Allerdings ist die Auswahl an Pensioniertenorganisationen, die Interesse an einer Mitwirkung haben sehr klein. Evtl. kann eine Statutenänderung die Voraussetzungen etwas flexibler gestalten. Bis jetzt wurde von den Mitgliedern unseres Vereins 55+Basler Seniorenkonferenz eine klassische Vereinsstruktur vorausgesetzt. Es gibt aber Gruppen, die durchaus Interesse an einer Zusammenarbeit mit uns hätten, die aber nicht über diese klassische Vereinsstruktur verfügen. Es haben Gespräche stattgefunden mit der Gruppe der „Grossmütterrevolution“, Region Basel und mit einer Gruppe aus dem LGBTQ-Bereich. Auf diesem Hintergrund ist eine geplante Statutenänderung zu verstehen.
- Das Projekt „Kosmos“, ein vielversprechendes geplantes Projekt einer Organisation im Bereich Beschäftigung und Einsatzmöglichkeiten älterer Personen, die an einer Zusammenarbeit mit uns sehr interessiert ist, musste pandemiebedingt zurückgestellt werden.

Ich möchte allen, die im Jahre 2020 aktiv mitgearbeitet haben und ihre kostbare Zeit zur Verfügung gestellt haben herzlich danken für ihren Einsatz. Die Arbeit im Vorstand gestaltete sich 2020 pandemiebedingt etwas harzig. Alle Beteiligten haben aber ihr Bestes getan und verdienen dafür grossen Dank.

Gisela Konstantinidis

Präsidentin, Verein 55+ Basler Seniorenkonferenz